



Regionalforstamt Arnsberger Wald
Obereimer 13, 59821 Arnsberg

Januar 2024

Aktenzeichen
130-10-00.000
bei Antwort bitte angeben

Herr Ikenmeyer
FG Landeseigener Forstbetrieb
Frau Assmann
FG Landeseigener Forstbetrieb
Telefon 02931-7866-120
Telefax 02931-7866-122
renate.assmann@wald-und-
holz.nrw.de

**Regionalforstamt Arnsberger Wald
Fachgebiet Landeseigener Forstbetrieb**

**Verpachtung staatlicher Eigenjagdbezirke im Regionalforstamt
Arnsberger Wald zum 01.04.2024**

Anforderung der Angebotsunterlagen für den Jagdbezirk

„Obereimer I“

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr,

vielen Dank für Ihr Interesse an dem o. a. Jagdbezirk. Als Anlage übersende ich Ihnen die nachfolgenden Ausschreibungsunterlagen:

1. Revierbeschreibung
2. Vergabebedingungen mit dem Vergabeverfahren, einschließlich Formular „Pachtjagdkonzept“
3. Jagdpachtvertrag
4. Angebotsabgabe mit Pachtbedingungen
5. Angebotszettel

Zu 2.: Die Anlage zum Vordruck Pachtjagdkonzept bitte gemäß den Vergabebedingungen ausfüllen und unterschreiben.

Zu 4.: Das Formular „Angebotsabgabe für den Jagdbezirk“ bitte ausfüllen und mit Datum und Unterschrift versehen.

Es wird empfohlen, den Jagdbezirk vorher zu besichtigen. Der gemeinsame Vorzeigetermin ist am 14.02.2024 um 11:00 Uhr, Parkplatz Jugendwaldheim Obereimer, Herbreime 2, 59821 Arnsberg.



Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Regionalforstamt Arnsberger
Wald
Obereimer 13
59821 Arnsberg
Telefon 02931 7866-0
Telefax 02931 7866-122
arnsberger-wald@wald-und-
holz.nrw.de
www.wald-und-holz.nrw.de





Eine vorherige Anmeldung für den Vorzeigetermin ist erforderlich.
Ich darf Sie daher bitten, Ihre Teilnahme Frau Assmann unter der Telefon-Nr.
02931 7866-120 mitzuteilen.

Den Vordruck Pachtjagdkonzept (Anlage 2) sowie das Gebotsabgabeformular
(Anlage 4) bitte ich

**bis zum 20.02.2024, 10:00 Uhr (Eingang)
beim Regionalforstamt Arnsberger Wald,
Obereimer 13, 59821 Arnsberg**

**im verschlossenen Umschlag mit dem dafür vorgesehenen Angebots-
kennzettel einzureichen.**

Nach Prüfung der Gebote und Jagdkonzepte werden Sie schriftlich
benachrichtigt.

Sofern die Unterlagen in Papierform bereitgestellt werden sollen, wird ein
Kostenbeitrag von 20,00 € je Jagdbezirk per Rechnung erhoben. Der Versand
der Angebotsunterlagen erfolgt nach Zahlungseingang. Die elektronische
Übermittlung ist kostenlos.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Ikenmeyer, FD

Anlagen

Anlage 2

Vergabebedingungen zur „Jagdverpachtung nach Meistgebot mit Vorlage eines Pachtjagdkonzeptes“ im Staatswald

Jagdbezirk: Thiergarten	im RFA: Arnsberger Wald
-------------------------	-------------------------

Grundsätzliches

Die Jagd auf den Waldflächen im Staatswald orientiert sich an den waldökologischen Zielen. Wildtiere sind Bestandteil dieser Lebensgemeinschaft Wald und nehmen Einfluss auf ihre Entwicklung. Daher hat sich die jagdliche Nutzung und hier speziell die Höhe der Abschüsse an dem vom Eigentümer gewünschten Zustand der Waldvegetation auszurichten.

Oberstes Ziel von Wald und Holz NRW ist der Erhalt bzw. die Schaffung von multifunktionalen und an die standörtlichen Gegebenheiten angepassten Mischwäldern mit einem gesunden, artenreichen und in seiner Dichte für den Lebensraum Wald verträglichen Wildbestand.

Die Vorgaben zum Tierschutz und für ein tier-/wildgerechtes Handeln geben den Rahmen für die Jagdausübung im Staatswald vor.

Die tatsächlichen Jagdzeiten sind auf möglichst kurze Zeiträume zu beschränken, damit das Wild in der übrigen Zeit seinen natürlichen Lebensrhythmus voll entfalten kann.

Die Jagd auf Prädatoren wird unterlassen sofern dem keine behördlichen Anordnungen entgegenstehen - Ausnahmen: Neobiotische Tierarten (Neozoen).

Auf die Ausbringung von Kirr- und Futtermitteln wird - mit Ausnahme von begründeten Einzelfällen - grundsätzlich verzichtet.

Die Vorgaben zur Fleischhygiene und zur Unfallverhütung sind in besonderer Weise umzusetzen.

Vergabeverfahren

Unter den drei Höchstbietenden wird mittels der Beurteilung des Pachtjagdkonzeptes entschieden.

<input type="checkbox"/>	Dem bisherigen Pächter wird das Recht eingeräumt, in das Höchstgebot einzusteigen, sofern er ein Gebot abgegeben hat und sich dieses unter den drei Höchstgeboten befindet.
--------------------------	---

Bei Zuschlagserteilung werden die von dem Bietenden im vorgelegten Pachtjagdkonzept dargestellten Sachverhalte im Pachtvertrag fixiert. Verstöße gegen die getroffenen Vereinbarungen können zur Kündigung führen.

Inhalt des Pachtjagdkonzeptes

Der Bietende soll in diesem individuellen Pachtjagdkonzept kurz (rd. eine Seite DIN A 4; siehe folgende Seite), schriftlich auf folgende Fragestellungen in Bezug auf seine Person, seine jagdlichen Erfahrungen sowie seine jagdbetriebliche Strategie eingehen:

- Alter; Anzahl der Jahresjagdscheine
- Wohnort; Entfernung zum Revier
- Jagderfahrung (u. a.: bereits Jagdpächter o. ä. gewesen, Erfahrungen mit Schalenwild) sowie entsprechende Referenzen
- Hundeführer (u. a.: Hunderasse und Arbeitsbereich; Funktionsträger)
- Organisation des Jagdbetriebes zur Erreichung der am Zustand der Waldvegetation ausgerichteten, ggf. hohen Abschusszahlen bei allen wiederkäuenden Schalenwildarten (u. a.: Anzahl Mitjäger, zeitliche Verteilung der Jagdausübung, Einzel- und/oder ggf. übergreifende Gemeinschaftsjagd, Anzahl und Art der Ansitzeinrichtungen, Nachsuchen, Jagdaufsicht)
- Beschränkung der tatsächlichen Jagdzeiten auf möglichst kurze Zeiträume (u. a.: Intervalljagd, Nachtjagd)
- Fütterung (ggf. Aussagen zur Kirrung, sofern im Pachtvertrag nicht generell untersagt)
- Nutzung vorhandener Dauergrünlandflächen (Wildäsung).

Pachtjagdkonzept

Anlage zum Gebot vom: _____

von Herrn/Frau:	
für den Jagdbezirk:	im RFA:

Alter:	Anzahl Jahresjagdscheine:
Wohnort:	Entfernung zum Jagdrevier/km:

Jagderfahrung/Referenzen:

Hundeführer/Hundearbeitsbereich:

Beabsichtigte Organisation des Jagdbetriebes zur Erreichung der am Zustand der Waldvegetation ausgerichteten, ggf. hohen Abschusszahlen bei allen wiederkäuenden Schalenwildarten:

Beschränkung der tatsächlichen Jagdzeiten auf möglichst kurze Zeiträume:

Fütterung

Nutzung/Bewirtschaftung vorhandener landeseigener und zur Wildäsung vorhandener Dauergrünlandflächen:

Ort, Datum

Unterschrift